

Sommer 2020

Christus spricht: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

(Joh. 16, 33)

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch



**Gemeinde in
Coronazeiten –
ein Rückblick
Seiten 3-7**

**Ein Wort an die
Konfirmandinnen
und Konfirmanden
Seiten 10 & 11**

**„Casino Royale“
im Gemeindehaus
Seiten 18 & 19**

**Neues aus
Frankenheim
Seiten 20 & 21**





IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Steinheim,
Pfarrstraße 22, 89555 Steinheim am Albuch

Telefon: 0 73 29 / 244

Fax: 0 73 29 / 71 75

Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de

Homepage: www.steinheim-evangelisch.de

V.i.s.d.P.: Pfarrer Andreas Neumeister
Gerhard Elsenhans, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Redaktion: Pfarrer Andreas Neumeister
Pfarrerin Eva-Maria Neumeister
Klaus-Dieter Kirschner
Susanne Klotz
Rudolf Körper
Petra Serino
Guido Serino
Jürgen Spielkamp

Quellenangaben für Bilder und Grafiken: siehe Bildunterschriften

Titelbild: Coronavirus - D. Steigerwald-Skulptur (Bleib sein Kind) 1963

Gestaltung und Layout: Guido Serino

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage: 2.500

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim erscheint vierteljährlich. **Die nächste Ausgabe erscheint am 22.11.2020.**

Er wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern verteilt. Vielen Dank dafür!

Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim:

Fundament:

Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde.

Er ist das Zentrum.

Seine befreiende Botschaft ist die Basis.

Weg:

Das Miteinander ist geprägt von Verständnis und ehrlichem Umgang.

Das Handeln ist transparent, konsequent und nachhaltig.

Ziel:

Menschen erfahren Jesus Christus als ihren Herrn und Retter, finden in der Gemeinde Hilfe und Heimat, werden zur Mitarbeit befähigt und verstehen sich als Teil der weltweiten Christenheit.

Gemeinde in Coronazeiten – ein Rückblick

Aufregende, aufwühlende Monate liegen hinter uns. Hätte mir jemand im Februar dieses Jahres gesagt: „Ab Mitte März dürfen keine Gottesdienste mehr gefeiert werden!“, ich hätte diese Person entgeistert angestarrt und für verrückt erklärt. Doch dann wurde dies unvorstellbare Realität.

Was vor wenigen Tagen noch völlig normal war, wurde komplett über den Haufen geworfen. Die Coronakrise spitzte sich von Tag zu Tag dramatisch zu, Verordnungen, dringende Empfehlungen und Warnungen seitens der Behörden und des Oberkirchenrats schwollen ins Uferlose an. Der Würgegriff des Virus schränkte das Leben immer mehr ein. Schockstarre, Lockdown in allen Bereichen. Hinzu kamen die schrecklichen Bilder aus Italien, Spanien, später den USA, die die Angst noch mehr schürten vor ähnlichen Zuständen auch in unserem Land.

Bis dahin undenkbar: die Religionsfreiheit wurde drastisch beschnitten (wobei die Kirchen dies ausdrücklich unterstützten): keine Gottesdienste, keine Kreise und Gruppen der Gemeinde, geschlossene Kirche und Gemeindehaus, der Kindergarten dicht, keine Hausbesuche, die Konfirmationen verschoben. Besonders schmerzlich: ausgerechnet die Passions- und Osterzeit war betroffen. Die Feier des Festes des Lebens, des Festes der Auferstehung Christi wurde abgesagt – halt, nicht ganz! Bei weit geöffneten Kirchtüren erklangen österliche Orgelklänge, eine spontane Aktion. Und nur kurze Zeit später konnte man einem Bläserensemble im Stieffschen Garten lauschen.





In der Passionswoche wurden auf dem alten Rathausplatz, vor der Freien evangelischen Gemeinde Steinheim (FeG) im Tannenweg und vor der Peterskirche große Kreuze mit Banner aufgerichtet, die an den Sieg Jesu Christi über den Tod erinnerten. Diese gemeinsame spontane Aktion der FeG und der Evangelischen Kirchengemeinde setzte ein Zeichen in einer Zeit, die geprägt ist von Sorge und Angst.



Zusätzlich standen an der FeG im Tannenweg und an der Peterskirche ein Korb mit kleinen Kreuzen, die von Mitgliedern beider Gemeinden hergestellt wurden. Jeder, der wollte, durfte sich ein Kreuz herausnehmen oder ein gebasteltes hineinlegen. Man konnte auch ein besonderes Gebetsanliegen an die Kreuze heften.

Die Aktion war ein voller Erfolg. Danke allen, die sie ermöglicht haben!

Die Gemeinde steht unter der Führung ihres Herrn. Er erhält sie und führt sie durch die Zeiten der Krise. Auch wenn Gemeinde nicht sichtbar in Erscheinung tritt, sie ist doch da. So wurden (und werden) unzählige seelsorgerliche Gespräche über Telefon, Mail und Videotreffen geführt. Predigten wurden ausgedruckt und vielfach verteilt – gerade die Senioren waren und sind besonders betroffen von Isolation und Einsamkeit. Vorleseandachten wurden ans Altenhilfzentrum gesandt. Auch über die sozialen Netzwerke wurden vor allem im Jugendbereich Kontakte aufgebaut und gehalten. Viele Gemeindemitglieder spendeten anderen Trost und Ermutigung. Social Distancing und doch intensive Begegnungen ...



Gemeinde kreativ!

Als klar war, dass die Maskenpflicht kommt, nähten einige Gemeindemitglieder flugs peppige Masken in 1A Qualität für einen doppelten guten Zweck: Ute Minnemann und Miriam Maier nähten Masken für die Senioren und Doris Voit spendete den Erlös von 150,- Euro ihrer handgefertigten Masken dem Kinderwerk Lima.



Auch die Gemeindeleitung, also der Kirchengemeinderat, war nicht untätig. Am 6. Mai tagte das Gremium in einer Videokonferenz.



Einen Wendepunkt war zweifellos Sonntag, 17. Mai. An diesem Tag konnte erstmals wieder Gottesdienst in der Peterskirche gefeiert werden – unter strengen Auflagen (z. B. kein Gemeindegesang, keine Bläser erlaubt).

Die Gottesdienstbesucher waren noch etwas unsicher, doch ein Anfang war gemacht in der „neuen Normalität“. Fortan gab es Sologesang und erstklassige Vokalquartette des Kirchenchors zu genießen. Im Zuge der allgemeinen Lockerungen waren dann endlich auch wieder Bläser im Freien erlaubt.



Ein ganz besonderer Dank geht an das Erzieherinnenteam des Kindergartens: von der Schließung der Einrichtung, der Verwaltung der Schließung, hin zur Notbetreuung, zur erweiterten Notbetreuung, zum rollierenden System bis zum Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen – ein anstrengender Weg war zurückzulegen. Mit Leidenschaft setzten und setzen sich die Erzieherinnen ein zum Wohl der Kinder und ihrer Eltern. Danke! Ein Dank auch an den Elternbeirat und den Kindergartenausschuss für alle Unterstützung!



Soweit dieser Rückblick auf die Gemeinde in Coronazeiten.



Wenn Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser, diesen Gemeindebrief in Händen halten, haben sich schon wieder neue Entwicklungen im Pandemiegeschehen ergeben – hoffentlich zum Guten! Wir werden noch lange mit Einschränkungen leben müssen. Gott kennt keine Einschränkungen.

Beim Herrn können wir Zuflucht nehmen, der Himmel und Erde gemacht hat. Als seine Kinder sollen wir uns bergen in seiner starken Hand. Es gilt der Zusage Jesu zu vertrauen: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden (Joh. 16, 33). Wir glauben, dass Christus stärker ist als alles, was uns bedrängt.

Gottes Trost und Friede erfülle unser Herz – nicht nur in Zeiten wie diesen!

Ihr
A. Neumeister



Pfarrer Andreas Neumeister (Zweiter von links) im Gespräch mit Gottesdienstbesuchern, die sich am 15. März vergeblich auf den Weg zur Steinheimer Peterskirche gemacht hatten.

Corona-Virus: Der Tag, ab dem nichts mehr normal war

Sonntag Okuli, 15. März 2020: Die Ereignisse überschlugen sich. Kurzfristig musste die Goldene Konfirmation abgesagt werden.

Wer sich auf den Weg zum Gottesdienst gemacht hatte, bekam das Liedblatt für den abgesagten Gottesdienst mit nach Hause.

Die, die sich vor dem Ostportal der Peterskirche einfanden, zeigten Verständnis für die ergriffenen Maßnahmen, die auch die Übungsstunden der Chöre und alle anderen Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus betrafen: Absage auf der ganzen Linie! Spätestens von diesem Tag an war nichts mehr normal. Viele weitere abgesagte Gottesdienste sollten folgen ...



KONFI - FREIZEIT - IMPRESSIONEN





Ein Wort an die Konfirmandinnen und Konfirmanden

Als wir mit den Konfis letztes Jahr begonnen haben, hätten wir nie gedacht, dass die Konfirmationen verschoben werden müssen. Damals war noch alles wie immer. Seit März jedoch ist alles anders. Das Coronavirus hat uns im Griff.

Wir waren mitten im Konfirmandenunterricht, ihr habt euch mit Gott und dem Glauben befasst, habt (mehr oder weniger leidenschaftlich) auswendig gelernt, wart mitten in den Vorbereitungen fürs Fest, habt euch auf euren großen Tag samt Geschenken gefreut, vielleicht schon schicke Klamotten gekauft, das Lokal war bereits reserviert, wir waren miteinander auf der Zielgeraden – und dann kam das große Timeout ...

Die gute Nachricht: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Eure Konfirmationen finden auf jeden Fall statt! Geplant sind die Sonntage 11.10. und 18.10. Die Vorbereitungen werden spannend; seid flexibel und lasst euch darauf ein! Ihr gebt euer Ja zu einem Leben mit Jesus und zu eurer Taufe eben später. Entscheidend ist, dass dieses Ja von Herzen kommt.

Die noch bessere Nachricht: Gottes Ja zu euch ist völlig unabhängig von Terminfragen. Schon vor ewigen Zeiten hat er sein Ja zu euch gesprochen. Gottes Ja ist stärker als jedes Virus. Darauf könnt ihr euch verlassen. You never walk alone.

Bleibt behütet! Wir freuen uns aufs Wiedersehen!

Eure Eva-Maria und Andreas Neumeister

Die Konfirmanten 2020

Am Sonntag, 11.10.,
werden konfirmiert:

Rico Baisch
Jan Grünwald
Lilly Herrlinger
Jana Jung
Lukas Kraft
Max Pharion
Adrian Pfeifer
Annelie Richter
Tina Riedling

Am Sonntag, 18.10.,
werden konfirmiert:

Tim Denning
Benjamin Neff
Nina Ortlieb
Pia Rohde
Lina Schielke
David Schuster
Luca Serino
Sonja Stampf
Noel Wiedenmann

*Die Gottesdienste
finden jeweils um 09.30 Uhr
in der Peterskirche statt.*



Konfirmandenjahrgang 2019-2020

Hier einige kreativen Ergebnisse der Jugendlichen in Vor-Corona-Zeiten. Da sind zum Beispiel die 10 Gebote, umgeschrieben und in neues Deutsch gebracht:

1. **Gebot:** Bete nur Gott, den Herrn, an, denn es gibt nur diesen einen Gott!
2. **Gebot:** Verwende den Namen Gottes nicht falsch, das heißt auch, du sollst mit dem Namen Gottes nicht fluchen, bei Gott schwören oder Gewalt mit Gottes Wort rechtfertigen.
3. **Gebot:** Gönn dir an Feiertagen Ruhe.
4. **Gebot:** Achte und gehe gut mit deinen Eltern um, denn sie sorgen für dich. Außerdem hast du ihnen dein Leben zu verdanken.
5. **Gebot:** Leben ist wertvoll!
6. **Gebot:** Gehe nicht fremd, sondern respektiere, dass zwei Menschen geheiratet haben.
7. **Gebot:** Nimm anderen nichts weg!
8. **Gebot:** Du sollst nicht lügen, über andere lästern oder Gerüchte über sie verbreiten.
9. **Gebot:** Schätze, was du hast.
10. **Gebot:** Gönn anderen Menschen das, was sie besitzen und sei nicht neidisch.

Text: Andreas Neumeister
Foto: Eva-Maria Neumeister

Hier die kunstvoll und persönlich gestalteten Konfirmandenbibeln:





Rudolf Stieff gestorben

Große Verdienste um die kirchliche Bläsermusik



Rudolf Stieff, der „Mister Posaunenchor“ starb im 85. Lebensjahr.

Das war 2014: Rudolf Stieff (links) wurde durch seinen Nachfolger Philipp Koloska (Mitte) zum Ehrenmitglied ernannt und durch Pfarrer Andreas Neumeister (rechts) mit der Goldenen Ehrennadel des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg überrascht. Mit im Bild ist Gerhard Elsenhans, damals zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats.

Der CVJM-Posaunenchor, mit ihm die ganze evangelische Kirchengemeinde Steinheim sowie die große Schar aller in Posaunenchören Aktiven im Kirchenbezirk Heidenheim tragen Trauer: Im Alter von 85 Jahren starb der frühere Bezirksposaunenwart Rudolf Stieff.

2014 hatte er beim Abschied aus der aktiven Bläserarbeit neben einer Ehrenurkunde des Landesbischofs noch die Goldene Ehrennadel des Evangelischen Jugendwerks erhalten. „Sein“ Posaunenchor ernannte Rudolf Stieff zum Ehrenmitglied.

Der Vater von vier Kinder und Opa von acht Enkelkindern hatte in jungen Jahren eine Lehre zum Schlosser und Werkzeugmacher absolviert, war anschließend bei der Firma Walther in Gerstetten tätig und wechselte danach als Konstrukteur zu Pfisterer nach Gussenstadt.



Verwurzelt in der evangelischen Kirchengemeinde, übernahm Rudolf Stieff schon als Jugendlicher Verantwortung im CVJM als Jungscharleiter. 1953 war er zusammen mit Wilhelm Strauß und Pfarrer Steinestel Mitbegründer des Steinheimer Posaunenchores, den er dann ab 1960 alleinverantwortlich leitete, sowohl in musikalischen als auch in allen organisatorischen Belangen. Jeden Dienstagabend leitete er die Posaunenchorprobe - geschätzt gab es in den 46 Jahren wohl höchstens 15 Proben, die er nicht selbst gehalten hat. Nicht zuletzt deshalb hatte er 2004 auch die Goldene Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für ehrenamtliche Tätigkeit erhalten.

Außer dem Engagement vor Ort war Rudolf Stieff 25 Jahre lang Bezirksposaunenwart des evangelischen Jugendwerks in Heidenheim und während dieser Zeit 12 Jahre im Landesfachausschuss für Posaunenarbeit des evangelischen Jugendwerks in Württemberg.

Auch überregional und überkonfessionell war der Ausgezeichnete aktiv. So organisierte er zahlreiche Reisen im In- und Ausland. Höhepunkte waren sicherlich die Umrahmung des ökumenischen Konzils in Trient auf Einladung des Erzbischofs im Jahre 1975, an dem auch Vertreter des Vatikans teilnahmen, oder ein Konzert in der größten Holzkirche der Welt in Finnland im Jahre 1981." Gute Tradition hat das von Stieff begründete, jeweils über Pfingsten stattfindende Zeltlager.

Rudolf Stieff bleibt aber auch als Marktmeister im Gedächtnis. So lange es seine Gesundheit zuließ, organisierte er den jährlichen Christbaumverkauf, suchte in den Plantagen persönlich die Bäume aus. Mit dem Erlös wurden und werden CVJM-Vorhaben an den ärmsten Kindern Afrikas finanziell unterstützt.

Ökumenisch war der CVJM-Posaunenchor gleichermaßen auf Achse, begleitete das Weihnachtsliedersingen in der Heidenheimer Marienkirche oder gestaltete kirchliche Feiern in der Heilig-Geist-Kirche Steinheim mit. Philipp Koloska, der Nachfolger im Dirigentenamt: „Hut ab vor dem, was Rudolf Stieff in all den Jahren geleistet und musikalisch Neues gewagt hat“.





Keine Mehrheit für Lebendige Gemeinde

Sabine Foth von der Offenen Kirche
neue Präsidentin

Mit der Berufung des Nagolder Dekans Ralf Albrecht zum neuen Prälaten in Nordwürttemberg verlor der Gesprächskreis der Lebendigen Gemeinde in der **Landessynode** einen Sitz und konnte so nicht mehr als Mehrheitsfraktion den Präsidenten des Kirchenparlaments stellen. In der konstituierenden Sitzung wurde vom Gesprächskreis Offene Kirche Sabine Foth zur neuen Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter wurden von der Lebendigen Gemeinde Andrea Bleher (Schwäbisch Hall) und Johannes Eißler (Evangelium und Kirche).

Bei den Kirchenwahlen am 1. Dezember 2019 hatte die Lebendige Gemeinde (LG) acht Sitze eingebüßt und stellt nur noch 31 Abgeordnete. Gleich groß ist die Zahl der Mandate der Offenen Kirche: 31. Durch den Weggang Albrechts hat die LG nur noch 30 Sitze. 16 Sitze bekam Evangelium und Kirche, 12 Sitze „Kirche für morgen“.

Im **Kirchenbezirk Heidenheim** hat sich Anfang März kurz vor der Corona-Pandemie die neue Bezirkssynode zur ersten Sitzung getroffen. Ihre Mitglieder werden vom Kirchenvolk nicht direkt gewählt, sondern aus den örtlichen Kirchengemeinderäten entsandt. Alter und neuer Vorsitzender ist der frühere Hermaringer Bürgermeister Kurt Keller (75). Er wolle, so erklärte er, nicht die volle Amtszeit von sechs Jahren erfüllen.

Foto: Chris Spath

Text: Klaus-Dieter Kirschner



Der Kirchengemeinderat und seine Ausschüsse



Pfarrer Andreas Neumeister

Jahrgang 1964, Beruf Pfarrer
 1. Vorsitzender, Kindergartenausschuss
 Verwaltungs- und Finanzausschuss
 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, Abgesandter
 Beirat Nachbarschaftshilfe, Bezirkssynodaler,
 Abgesandter Ökumenische Sozialstation



Pfarrerin Eva-Maria Neumeister

Jahrgang 1963, Beruf Pfarrerin
 Ökumene-Ausschuss, Bezirkssynodale



Andrea Maier

Jahrgang 1974,
 Beruf pharmazeutisch-technische Assistentin
 z. Vorsitzende
 Bauausschuss, Kindergartenausschuss,
 Verwaltungs- und Finanzausschuss



Dr. Simon Straub

Jahrgang 1983,
 Beruf Informatiker
 Stellvertretender Schriftführer Festauschuss,
 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,
 Abgesandter Beirat Nachbarschaftshilfe,
 Abgesandter Ökumenische Sozialstation



Herbert Frühholz

Jahrgang 1966,
 Beruf Zimmermeister
 Stellvertretender Kirchengemeindeführer,
 Bauausschuss, Verwaltungs- und
 Finanzausschuss



Bernd Fetzer

Jahrgang 1969,
 Beruf Dipl. Betriebswirt (BA) Dipl.
 Sozialpädagoge (BA)
 Bezirkssynodaler, Arbeitskreis Bewahren und
 Wachsen, Abgesandter Verein



Frieder Frühholz

Jahrgang 1995,
 Beruf Sozialversicherungsfachangestellter
 Verwaltungs- und Finanzausschuss,
 Festauschuss, Bezirkssynodaler (Stellv.),
 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,
 Abgesandter Verein



Hubert Junginger

Jahrgang 1973,
 Beruf Landwirt
 Verwaltungs- und Finanzausschuss,
 Festauschuss, Bezirkssynodaler (Stellv.)



Anette Elsenhans

Jahrgang 1974,
 Beruf Musikschullehrerin
 Kindergartenausschuss, Arbeitskreis Bewahren
 und Wachsen, Ökumene-Ausschuss,
 Bezirkssynodale



Susanne Klotz

Jahrgang 1960,
 Beruf Jugendreferentin
 Bezirkssynodale, Festauschuss,
 Arbeitskreis Bewahren und Wachsen



Sabine Stieff

Jahrgang 1967,
 Beruf Dipl.- Betriebswirtin (FH)
 Kirchenpflegerin
 Verwaltungs- und Finanzausschuss,
 Bauausschuss, Kindergartenausschuss, Stellv.
 Schriftführerin



Thomas Walter

Jahrgang 1973,
 Beruf Diplom-Ingenieur
 Schriftführer, Arbeitskreis Bewahren und
 Wachsen, Bauausschuss,
 Kindergartenausschuss, Festauschuss,
 Bezirkssynodaler (Stellv.)



100 Jahre Kirchenchor

Der Chor pflegt unverändert hohe Kunst des Singens

Eines ist sicher: Von den Leuten der ersten Stunde, die sich unter dem damaligen Steinheimer Gemeindepfarrer Karl Bazlen zur ersten Singstunde trafen, ist niemand mehr am Leben. Und doch wäre es ein Traum, könnte man diese Mitglieder der Singgruppe heute über die Arbeit ihrer Nachfahren befragen oder sie selber einmal singen hören.

Die Chronik weist das Vorhandensein einer Vorsängergruppe bereits im Jahre 1903 nach. Die Gründung einer wirklichen Chorformation ist für das Jahr 1920 verbürgt. In den ersten fünf Jahren, bis zu seinem Wegzug, leitete Bazlen selbst den Chor und erfuhr dabei nicht bloß monetäre Unterstützung durch Ökonomierat Mayer. Mayer gewährte 200 Mark Startkapital „zur Förderung eines womöglich gemischten Chorgesangs“.

Es war ohne jeden Zweifel ein Glücksfall, dass der damals 18 Jahre alte Georg Weireter den Orgeldienst übernahm und anno 1925 nach Bazlens Abschied Chorleiter wurde. 52 Jahre, bis 1977, sollte dieses Engagement dauern! Obwohl beruflich in seiner Schuhfabrik genug eingespannt, fand Weireter auch Zeit für andere Ehrenämter. Jedoch die Kirchenmusik war für ihn stets vorrangig und hier leistete er Enormes. Vielfach bearbeitete er die Partituren, damit sie für seine Chorbesetzung singbar waren und auch spielbar für die vorhandenen Musiker. Georg Weireter wurde vielfach als Kirchenmusiker ausgezeichnet.

Nach seinem plötzlichen Tod sprang für eineinhalb Jahre Gertrude Götz als Dirigentin ein. Ihr folgte 1979 der Kirchenmusikstudent Dietrich Wimmer, der selbst Komponist ist und in den fünf Jahren seines Dienstes dem Kirchenchor neue Wege aufzeigte.

Unvergessen ist Amei Frösche-Lampe, die beinahe 20 Jahre die Chorarbeit an der Peterskirche prägte und dabei auch Kooperationen mit anderen Chören suchte. 1993 wurde mit dem Voith-Orchester musiziert. 1997 war sicher ein musikalischer Höhepunkt bei Schuberts „Deutscher Messe“ und dem gemeinsamen Auftritt des Kirchenchores mit dem der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde.



Auf 60 Sängerinnen und Sänger war der Kirchenchor unter Chorleiter Jürgen Kletting angewachsen. 2003 übernahm er das Dirigat. Die vielen neuen Mitglieder erforderten viel Aufbauarbeit. Zunächst waren es alle zwei Jahre „Abendmusiken“ neben der „üblichen“ Auftritte in Gottesdiensten in der Peterskirche.

Auch unter Kletting wurde die Zusammenarbeit mit anderen Chören gesucht oder aber auf ökumenischer Basis am Jubiläum der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde Steinheim mitgewirkt. Unvergessen ist auch ein gemeinsamer Auftritt im Advent 2008 mit dem Männerchor Steinheim.

Nach Klettings Abschied am 31. Dezember 2015 folgte nach einer gewissen Interimszeit im Frühjahr 2016 Harald Geisler als Chorleiter nach.

Durch ihn wurden besondere Akzente gesetzt, beispielsweise in einem Gemeinschaftskonzert des evangelischen und katholischen Kirchenchores mit dem Chor der Neuapostolischen Kirche. Große Beachtung fand 2019 aber auch anlässlich des 250. Todestags des Steinheimer Liederdichters Philipp-Friedrich Hiller die Aufführung von Hiller-Liedern durch den Kirchenchor und dem Chor der Neuapostolischen Gemeinde Steinheim.

Im Herbst sollte der frisch gebliebene „Hundertjährige“ mit einem Festkonzert eigentlich seine Vitalität und Sangeskraft unter Beweis stellen. Doch dann kam Corona und damit der große „Chor-Lockdown“ ... Nun, dann gibt es das Konzert eben 2021 zum 101. Jubiläum. 101 Jahre Kirchenchor – klingt doch auch nicht schlecht!



Foto: Kirchenchor 2018



„Casino Royale“ im Gemeindehaus

Ein besonderer Abend für Jugendliche und Erwachsene



Für einen Abend hatte im evangelischen Gemeindehaus in Steinheim das „Casino Royale“ geöffnet. Ganz unterschiedliche Spielmöglichkeiten unter Einsatz von Spielgeld wurden genutzt.

Die Offene Jugendarbeit in Steinheim stellt für all jene jungen Leuten ein Angebot dar, die nicht in den Vereinen oder Kirchengemeinden die üblichen Aktivitäten der Gruppen und Kreise nutzen. Die Gemeinde Steinheim ist froh, dass es unter der derzeitigen Federführung von Jugendreferentin Susanne Klotz schon viele Jahre Offene Jugendarbeit gibt. Dort treffen sich in schöner Regelmäßigkeit bis zu 30 Jugendliche.

Nun war es an der Zeit, dass auch die Gemeinderäte und Teile der Verwaltung mit diesen jungen Leuten zusammentrafen. Dafür bot sich das Casino Royale an, das eigens für den Abend des 11. Februar im Mayersaal des evangelischen Gemeindehauses die Portale öffnete – eine gemeinsame Aktion der Kommune, des Vereins zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e. V. sowie der Evangelischen Kirchengemeinde. Spaß und Spiel, aber auch gute Gespräche waren angesagt und natürlich gab es zu essen und zu trinken an einem feinen Buffet. Dafür mussten die dann insgesamt 90 Leute auch eine Gegenleistung erbringen. Gute Laune und vor allem Abendgarderobe sollten es schon sein. Die meisten hielten sich auch daran.

Zum Auftakt, bevor die Roulettekugel ihren Ruhepol fand, war eine Vorstellungsrunde angesagt: Bürgermeister Holger Weise, Hauptamtsleiterin Beate Jung sowie der Großteil der Gemeinderäte stellten sich kurz vor. Das Kennenlernen wurde natürlich auch genutzt, um sich nach dem Mehrgenerationenplatz zu erkundigen oder nach dem angedachten Jugendtreff bei der Wentalhalle zu fragen.

Die bürgerliche Gemeinde unterstützt monetär die Offene Jugendarbeit unter dem Dach des Vereins und würdigte diese beim Casino-Abend „als wertvolle Einrichtung“.



Das Contact-Team der Offenen Jugendarbeit mit Susanne Klotz und Bernd Fetzner an der Spitze besorgten entsprechende Spiele, und dann wurde nach Herzenslust gepokert, Black Jack gespielt und vieles mehr. So wurden es lockere drei Stunden bis es dann hieß: „Rien ne va plus“.



Mit etwas Glück wurde gewonnen. Unterschiedliche Spielmöglichkeiten nutzten Jugendliche und Erwachsene zu Gesprächen und Begegnungen.



Für den kleinen Appetit stand im „Casino Royale“ ein Buffet mit leckeren Happen zur Verfügung.



Neues aus Frankenheim

Erster Preis im Sauerteig-Wettbewerb

Im Rahmen der Frühjahrssynode des Kirchenkreises Bad Salzungen-Dermbach wurde am 7. März der Sauerteigpreis verliehen. Der Preis, ausgelobt vom Kirchenbezirk Bad Salzungen-Dermbach, zeichnet seit 2014 jedes Jahr herausragende Projekte von Kirchengemeinden aus.

Die „Oscars“ des Kirchenkreises wurden 2020 von einer unabhängigen Jury aus den Reihen der Bezirkssynodalen gewählt. Aus sechs Kategorien (originell/-neues Format, missionarisch, traditionsverbunden, generationenübergreifend, nachhaltig und teamgetragen) wurden drei Gewinner aus den insgesamt sechs eingereichten Projekten mit einem Preisgeld bedacht.

Über den ersten Platz freute sich die Kirchengemeinde Frankenheim mit ihrer „Grenzenlosen Kirche“. Sie wurde für ihr länderübergreifendes Projekt mit einem Preisgeld von 3.000 Euro belohnt. Dank Ehrenamtlicher ist die Kirche jetzt verlässlich geöffnet und kann auch außerhalb der Gottesdienste besucht werden. Die restaurierte Kirche lädt mit neu gestalteten Räumen, bequemen Sitzgelegenheiten, Literatur und Teemaschine auch an kalten Tagen zum Verweilen ein. In unterschiedlichen Räumen können Besucher die Geschichte der deutschen Teilung entdecken, sich über Wanderpfade aus der Gegend informieren oder im Multimediaraum die Geschichte der Kirche nachvollziehen. Für die kleinen Besucher gibt es extra einen Spielraum, der auch während der Gottesdienste offen steht. Gerne wird dieser auch von Kindern aus Frankenheim für einen Abstecher in die Kirche genutzt.

Der zweite Preis (2.000 Euro) ging an Dorndorf und die Aktion „Alle in einem Boot“. Am Beginn der Konfirmandenzeit werden auch die Eltern in das Leben der Kirchengemeinde eingebunden.

Der dritte Preis (1.000 Euro) wurde an Kaltensundheim verliehen. Dort gibt es seit 525 Jahren eine Kirchenburg. Viel jünger sind die vielfältigen Aktionen im Zusammenhang mit dem Gemeindefest und dem Burghof-Gottesdienst. Superintendent Dr. Ulrich Lieberknecht ermunterte alle Kirchengemeinden, sich auch wieder im kommenden Jahr an den Ausschreibungen für den Sauerteigpreis 2021 zu beteiligen. Diese Maßnahme wird aus den Strukturfonds durch den Kirchenkreis Bad Salzungen-Dermbach finanziert.



Preisverleihung in der Kreissynode des Kirchenkreises Bad Salzungen-Dermbach:
Die Frankenheimer „sahnen“ beim Sauerteig-Wettbewerb ab und erhielten den ersten Preis.
Foto: Julia Otto

Das Preisgeld verwenden die Frankenheimer für die Erneuerung der Kirchentüre, nachdem die Beschläge jenes Portals wiederaufgetaucht sind, die bis 1985 Teil des Zugangs zur Peter- und Paul-Kirche gewesen sind. Übrigens: Die Bezeichnung „Sauerteig“ für den Preis geht auf Lukas 13, Verse 20 und 21 zurück, wo Jesus das Himmelreich mit einem Sauerteig vergleicht. So verbreitet sich Gottes gutes Wort in der Welt – auch durch die Aktivitäten der Christen auf Erden.

Alfred Spekker stellvertretender Dekan

Zusätzliche Arbeit kommt auf Frankenheims Pfarrer Alfred Spekker zu, dessen Sprengel die vier evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Frankenheim, Bix, Ober- und Unterweid auf der hohen Rhön umfasst. In der konstituierenden Sitzung wurde Spekker zum ersten Stellvertreter des Dekans.



Dringend Hilfe benötigt – Putzteam sucht Verstärkung!



Kreise und Gruppen der Kirchengemeinde können nach und nach wieder stattfinden (zumeist im Gemeindehaus). Das ist erfreulich, bedeutet aber einen massiv erhöhten Reinigungsaufwand. Die Hygieneauflagen während der Coronapandemie verlangen die regelmäßige gründliche Desinfizierung der Kontaktflächen, insbesondere der sanitären Anlagen.

Aus diesem Grund suchen wir für das Putzteam dringend Verstärkung auf ehrenamtlicher Basis für die Zeit der Pandemie!

Die finanzielle Entschädigung erfolgt durch die Ehrenamtszuschale (max. 720,- EUR im Jahr steuer- und sozialabgabenfrei).

Je mehr mitmachen, desto besser! Es wäre schade, wenn Veranstaltungen aufgrund mangelnder Reinigungskapazitäten nicht stattfinden könnten.

Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei der 2. Vorsitzenden des Kirchengemeinderats, Andrea Maier (Tel.: 92 13 50), oder beim Pfarramt (Tel.: 244).

Herzlichen Dank!



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste:

02.08.	10.00 Uhr DFZ-Gottesdienst
09.08.	10.00 Uhr Gottesdienst
16.08.	10.00 Uhr Gottesdienst
23.08.,	10.00 Uhr Gottesdienst
30.08.	10.00 Uhr Gottesdienst
06.09.	10.00 Uhr Gottesdienst
13.09.	10.00 Uhr Gottesdienst
20.09.	10.00 Uhr Gottesdienst
27.09.	10.00 Uhr Gottesdienst
04.10., Erntedank	10.00 Uhr Gottesdienst
11.10.	09.30 Uhr Konfirmation I
18.10.	09.30 Uhr Konfirmation II
25.10.	10.00 Uhr Gottesdienst
01.11.	10.00 Uhr Gottesdienst
08.11.	10.00 Uhr Gottesdienst
15.11., Volkstrauertag	09.30 Uhr Gottesdienst

Bei Stand Redaktionsschluss sind Abendmahlsfeiern derzeit ausgesetzt.

Praystation:

Sonntag: 13.09. / 27.09. / 11.10. / 01.11. / 15.11.

18.00 Uhr, Gemeindehaus

Aktuelles (z. B. Hygienekonzepte, Gottesdienstordnungen und Veranstaltungen) siehe Albuchbote und www.steinheim-evangelisch.de!

Änderungen vorbehalten! Alle Veranstaltungen auch unter www.steinheim-evangelisch.de („Jahresplan“).



Freud und Leid

Taufen:

09.02.20

08.03.20

31.05.20

07.06.20

Möge Gott den Täuflingen ein gnädiger Gott sein und den Eltern und Paten bei der Erziehung beistehen!

Taufen finden bis auf weiteres als selbständige Taufgottesdienste statt.

Wir bitten die Familien, sich frühzeitig im Gemeindebüro zu melden!
Bitte beachten Sie, dass nur für geborene Kinder Tauftermine vergeben werden können.

E K D - D a t e n s c h u t z g e s e t z :

Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden regelmäßig gemäß §§ 13 Abs 1 Nr 1,5 DSGVO veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (23.07.2019) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Bestattungen:

14.02.

18.02.

21.02.

11.03.

20.03.

31.03.

07.04.

08.04.

09.04.

17.04.

08.05.

05.06.

12.06.

17.06.

24.06.

10.07.

10.07.

17.07.

Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh. 11, 25)



Die Evangelische Kirchengemeinde Steinheim sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine

Pädagogische Fachkraft (m/w/d) für den Evangelischen Kindergarten Gemeindehaus.



Der Stellenumfang beträgt 70 % (28 Wochenstunden). Die Stelle ist befristet im Rahmen einer Elternzeitvertretung und teilbar. Die Anstellung erfolgt nach TVÖD/SuE.



Die zweigruppige Einrichtung betreut Kinder im Alter von 3-6 Jahren und ist geprägt durch ihr christliches Profil sowie durch herzliche Offenheit gegenüber Kindern und Eltern.



Wir erwarten die Bereitschaft, gruppenübergreifend zu arbeiten und die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche bzw. einer ACK-Kirche (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen). Bei entsprechender Qualifikation ist die zusätzliche Durchführung von Sprachförderung möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
Evangelische Kirchengemeinde Steinheim,
 Pfarrstr. 22, 89555 Steinheim oder per Mail an
 pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de.
 Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 0 73 29 / 244.



besuchen Sie die neue Kindergarten Webseite



Startseite



Kinderkammer



Kindergarten



Elternkammer



Presse

<https://www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de/>

Mäusegruppe



Team



Zwergengruppe





Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:

Pfarrer Andreas Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de

Evangelisches Pfarramt Steinheim Nord:

Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de

2. Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Gerhard Elsenhans
Tel.: 0 73 29 / 17 29
E-Mail: elsenhans@steinheim-evangelisch.de

Gemeindebüro:

Petra Serino, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchenpflege:

Sabine Stieff, Hauptstr. 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 91 78 756, Fax: 0 73 29 / 92 02 08
E-Mail: kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Jugendbüro:

Susanne Klotz, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, UG
Tel.: 0 73 29 / 91 79 748
E-Mail: jugendbuero@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr

Evangelischer Kindergarten Gemeindehaus:

Leiterin: Christiane Harz
Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 1. OG
Tel.: 0 73 29 / 63 53
E-Mail: kindergarten@steinheim-evangelisch.de

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Erna Schindler, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 17 39

Kinderkirche:

Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de
sonntags, 10.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren
(nicht in den Ferien)
Ort: Kirche, anschl. Vereinsraum
zusätzlich in Gnannenweiler um 11.15 Uhr
(nicht in den Ferien)

Mesnerin:

Karin Benning
Tel.: 0 73 29 / 71 85

Internet:

www.steinheim-evangelisch.de
www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de
www.vfje.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Steinheim
Raiba Steinheim
IBAN: DE26 6006 9158 0000 3750 04
BIC: GENODES1SAA

Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e. V.

Jochen Grünwald
Tel.: 0 73 29 / 92 00 18
E-Mail: kontakt@vfje.de

Bankverbindung:

Verein z. Förd. der Jugend- und Erw. arbeit
in der Ev. Kirchengde.
Raiba Steinheim
IBAN: DE24 6006 9158 0000 6930 06
BIC: GENODES1SAA

Zuversicht

Manchmal
steht alles auf dem Kopf
wie bei einem Regentropfen
an einem Blatt.
Schwebend.

Doch dann,
plötzlich
blitzt die Sonne auf.
Es wird heller.
Etwas hat sich verändert —
unmerklich,
leise.
Dennoch.